



Die Mädchen und Jungen haben in der Alt Metelner Pfarrscheune die Geschichten aus der Bibel mit Leben gefüllt.

FOTO: JANSEN

# Lebendige Bibelgeschichte

Kirchengemeinde Alt Meteln organisiert Ferienspiele der besonderen Art – Kinder widmen sich Josef

**ALT METELN** Es ist die erste Kinderbibelwoche für Rania. Die nächsten vier Tage wird sie in der Alt Metelner Pfarrscheune verbringen. Die Euphorie ist gering, doch die Neugier noch da. Denn zusammen mit 19 Mädchen und Jungen wird sie erlebnisreiche Tage in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow verbringen.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder sechs Jugendliche aus der Kirchengemeinde bereit erklärt, gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen Konstantin Manthey den

Kindern die Bibel näher zu bringen. Rania und ihre Mitstreiter im Alter zwischen 7 bis 12 Jahren hörten die Geschichte von Josef und seiner Familie aus dem 16. Jahrhundert. Aber es ging nicht nur um Zuhören. Mit Rollenspielen, Singen, Basteln, Kostüme schneiden und weiteren Aktionen belebten sie die biblische Geschichte. Und alle Kinder meinten: „Der Josef hat ja auf seiner Reise richtig Krasses erlebt!“ Denn damals wie heute ist die Botschaft der Geschichte aktuell.

Es geht um Themen wie Neid und Hass, Umgang mit

Verantwortung und Versöhnung, Konflikte anzusprechen und zu lösen. Aber auch, wie gehe ich mit Geschwistern und Freunden um? Oder wie wichtig es ist, eine feste Meinung zu haben und diese auch vertreten zu können. Die 20 Mädchen und Jungen haben sich nicht nur dazu ausgetauscht, sondern auch viel gelernt, sagt Rania und schließt sich mit ein.

In der Kinderbibelwoche wurde jeden Tag eine Episode vorgespielt. Dazu fertigten die Kinder in Workshops ägyptische Gipsmasken an, nähten unter Anleitung Kostüme und errichteten aus

Bambusstangen ein Gefängnis. Aber auch Sport und Spiel kamen nicht zu kurz. Zum krönenden Abschluss studierten die Kinder für die Eltern ein Musical ein.

Zum Ende fiel auch Rania der Abschied schwer. Denn sie hatte nicht nur viel Spaß, sondern auch neue Freunde gefunden. So sind sie und Selina aus Kirch Stück beste Freundinnen geworden. Und auch Thiesa aus Lübstorf fand die Spiele in der Sporthalle gut: „Es ist schön, dass viel gesungen und getanzt wurde und unterschiedliche Workshops angeboten wurden.“

Gerda Jansen